



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
**Bundesamt für Gesundheit BAG**  
Direktionsbereich Kranken- und Unfallversicherung

# Neue Labortarife 2013 Perspektive des Bundesamtes für Gesundheit

Tagung der SULM vom 13. Juni 2013, Bern

Sandra Schneider, lic. iur. RA

Leiterin der Abteilung Leistungen

Leiterin a.i. des Direktionsbereichs Kranken- und Unfallversicherung

Bundesamt für Gesundheit



## Rechtliche Grundlagen

- Das Krankenversicherungsgesetz (KVG) schreibt vor, dass alle Leistungen
  - wirksam
  - zweckmässig und
  - wirtschaftlich

sein müssen und diese drei Kriterien periodisch zu überprüfen sind (Art. 32 KVG).

- Nach KVG erlässt das Eidgenössische Departement des Innern (EDI) eine Liste der Analysen mit Tarif (Art. 52 Abs. 1 Bst. a Ziff. 2 KVG)
- Die Analysenliste enthält die durch die Krankenversicherer als Pflichtleistung zu vergütenden Laboranalysen (Positivliste).



## Struktur der Analysenliste

- Kapitel 1 – 3: Analysen der Chemie, Hämatologie, Immunologie / Genetik / Mikrobiologie (1'481 Positionen)
- Kapitel 4: Allgemeine Positionen (9 Positionen)
- Kapitel 5: Anhänge A – C (216 Positionen):
  - Anhang A: Grundversorgerliste, unterteilt in Analysen der Grundversorgung im engeren Sinn (Teilliste 1 und 2) und die erweiterte Liste für gewisse Fachärzte
  - Anhang B: Liste von Analysen, die von Chiropraktoren verordnet werden können
  - Anhang C: Liste von Analysen, welche von Hebammen verordnet werden können



## Änderungen der Analysenliste

|            |  |
|------------|--|
| 01.01.1994 | Revidierte Analysenliste wird in Kraft gesetzt   |
| 01.10.1997 | Tarife der 50 am häufigsten durchgeführten Analysen werden um 10% gesenkt (Senkung der Taxpunktzahl)   |
| 01.01.2006 | Lineare Senkung um 10% erfolgt durch Taxpunktwert-Senkung von CHF 1.– auf CHF 0.90   |
| 01.07.2009 | Revidierte Analysenliste tritt in Kraft  |
| 01.01.2012 | Übergangszuschlag für Praxislaboratorien wird bis 31.12.2012 verlängert; Übergangszuschlag für Privat- und Spitallaboratorien fällt weg.   |
| 01.09.2012 | In Zusammenhang mit dem Masterplan zur Hausarztmedizin wird der Übergangszuschlag für das Praxislaboratorium ab 1. September 2012 um 10 % erhöht und bis zum 30. Juni 2013 verlängert. |



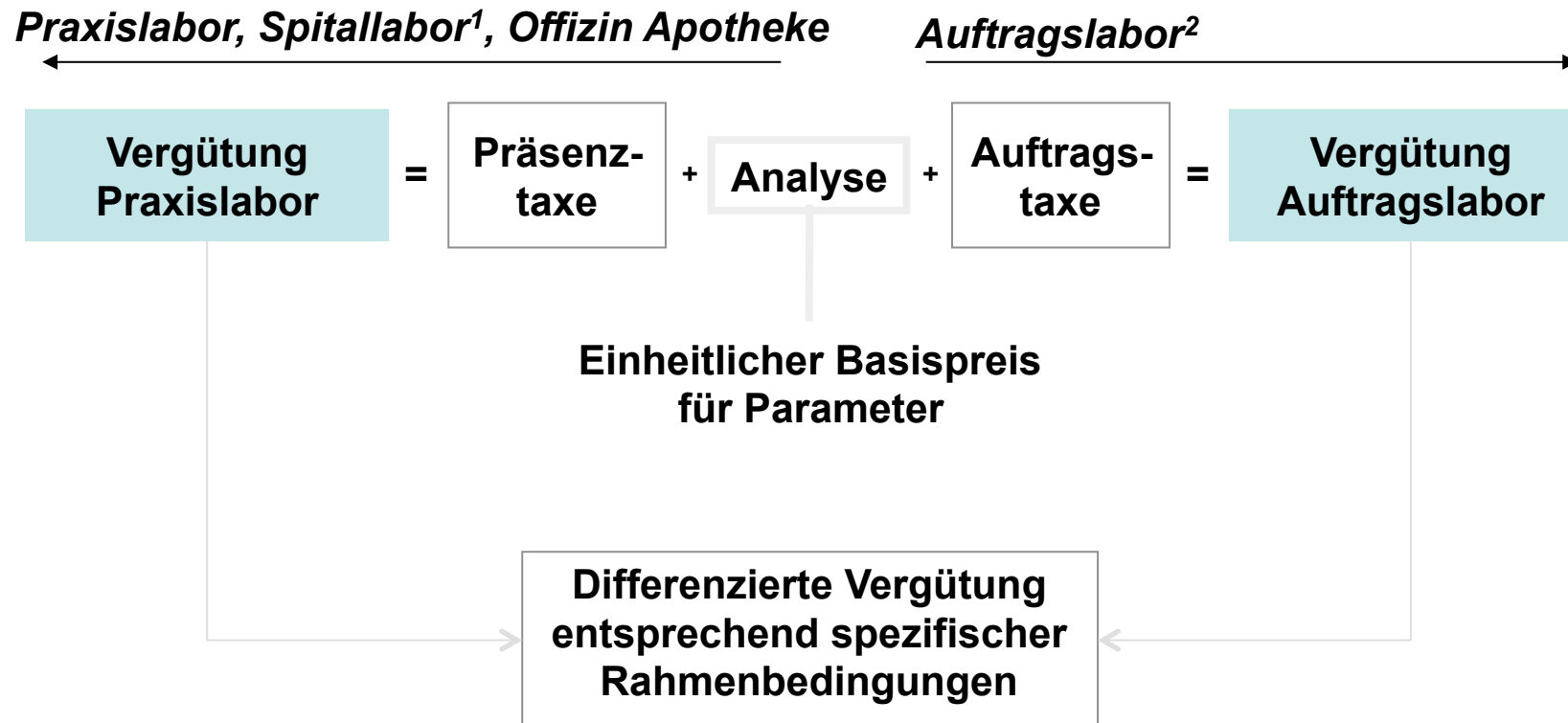
## Gründe für die Revision 2009

- Die Wirksamkeit, die Zweckmässigkeit und die Wirtschaftlichkeit der Analysen müssen periodisch überprüft werden (Art. 32 KVG)
- Die Analysenliste war seit der 90er-Jahren nur vereinzelt angepasst worden
- Das alte Tarifmodell entsprach weder dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt noch der hochgradigen Automatisierung.



# Aktuelles Vergütungsmodell

Vergütung: Technische Leistung plus Auftrags- bzw. Präsenztaxe samt Zuschlägen



<sup>1</sup> Spitallabors, welche auf Analysen der Grundversorgung für den Eigenbedarf beschränkt sind (Typ A) bzw. Analysen für den Eigenbedarf und im Fremdauftrag nur Analysen der Grundversorgung durchführen (Typ B)

<sup>2</sup> Privatlaboratorien und Spitallaborien (Typ C)



## Resultate Monitoring I

- Die Zahl der Analysen ist im monitorisierten Zeitraum (2008 – 2010) um 6.2 Mio. bzw. 8.7% gestiegen
- Der Umsatz ist demgegenüber um 73 Mio. CHF (-5.8%) von 1.27 Mia. auf 1.20 Mia. CHF gesunken
- Aufgeschlüsselt nach Leistungserbringer-Kategorie:
  - Praxislaboratorien: Die Anzahl der Analysen um 7.6% zurückgegangen, Umsatz um 18.5% gefallen
  - Spitallaboratorien: Anzahl der Analysen um 26 % gesteigert, Umsatz um 0.5 % gefallen
  - Privatlaboratorien: Anzahl der Analysen um 27 % gesteigert, Umsatz um 1.7 % gesteigert



## Resultate Monitoring II

- Mögliche Erklärungen:
  - Verlagerung von Analysen aus den Praxislaboratorien zu den Privat- und Spitallaboratorien
  - Aufhebung von Blocktarifen
- In Bezug auf die Analysen- und Versorgungsqualität bisher keine wesentlichen Veränderungen: Es gibt keine Hinweise, dass bei den Ärzten das Spektrum der durchgeführten Analysen kleiner wird.

Schlussbericht abrufbar unter: [ww.bag.admin.ch/themen/krankenversicherung](http://ww.bag.admin.ch/themen/krankenversicherung)  
> Tarife und Preise > Analysenliste





## **Volksinitiative „Ja zur Hausarztmedizin“ und Masterplan Hausarztmedizin**

- Am 1. April 2010 wurde die Volksinitiative "Ja zur Hausarztmedizin" eingereicht.
- Anfang April 2012 konstituierte sich die Trägerschaft des Masterplans „Hausarztmedizin und medizinische Grundversorgung“ unter der Federführung des Eidgenössischen Departements des Innern (EDI).
- Am 11. Juni 2012 wurde der Masterplan lanciert.



## Inhalt Masterplan / Teilbereich Labortarife; Analysenliste

- In der Analysenliste soll ein separates Kapitel „Schnelle Analysen“ für die Praxislabors eingeführt werden.
- Ziel ist eine bessere Abgeltung der für die Hausärzt/-innen relevanten Schnellanalysen. Bis zum Inkrafttreten des Kapitels „Schnelle Analysen“ wird der Übergangszuschlag für Praxislaboratorien verlängert.



# Ausblick

1. Ausgestaltung des separaten Kapitels für „Schnelle Analysen“
  - Gespräche mit den Stakeholdern am Laufen
  - Anpassung der Analysenliste frühestens per Ende 2013
  
2. Projekt „TransAL“
  - Überarbeitung der Struktur der Analysenliste
  - Anpassung der Analysenliste frühestens per 2015



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
**Bundesamt für Gesundheit BAG**  
Direktionsbereich Kranken- und Unfallversicherung

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**